



# Digitale Gesundheitsleistungen

## Wo liegt der Mehrwert? Wie muss vergütet werden?

**BMC – Fachtagung „Vernetzte Versorgung –  
Welche Lücken kann Digital Health wirklich schließen?“**

Berlin, 9. Juni 2015

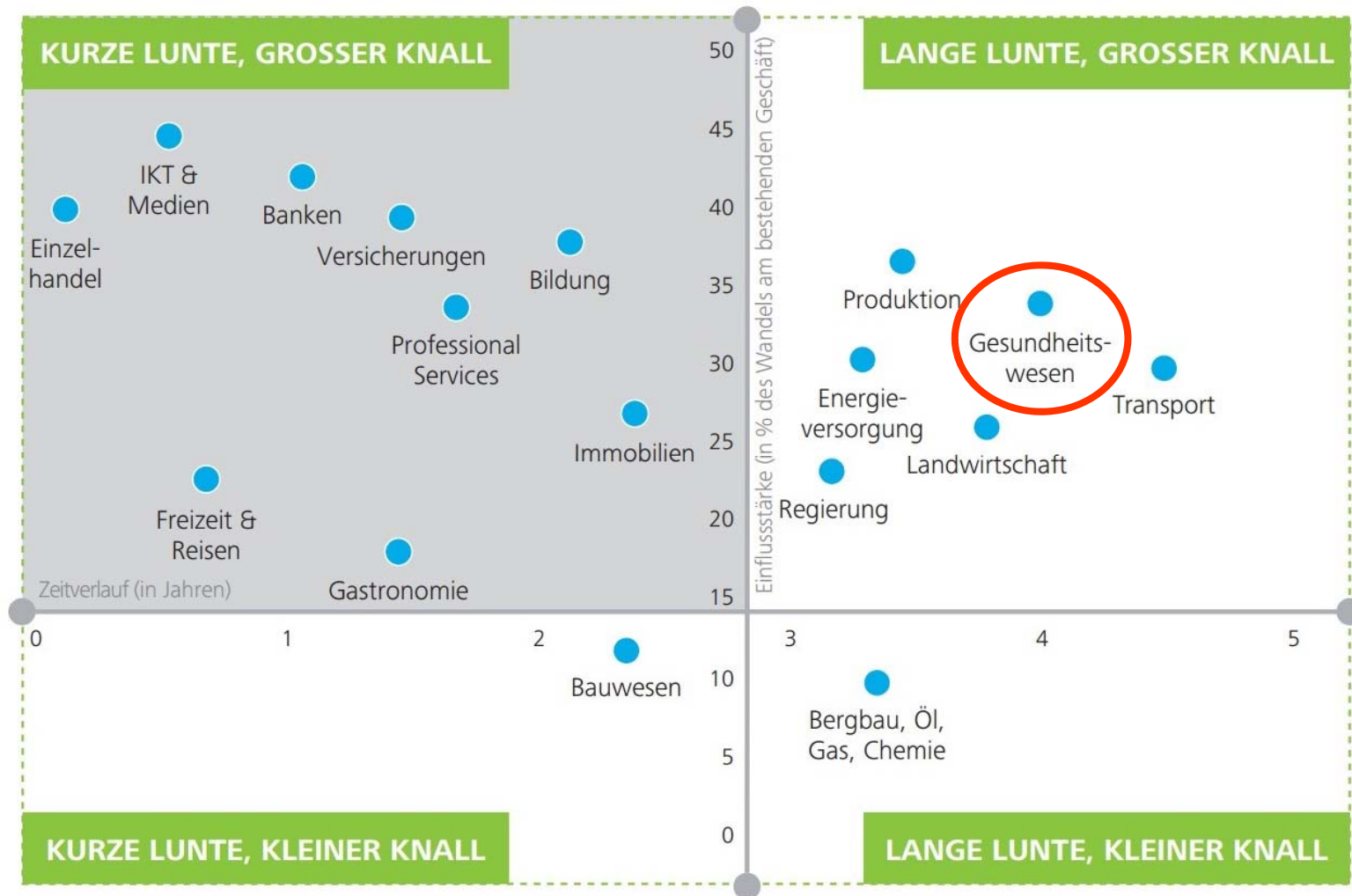
Prof. Dr. Martin Gersch

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft,  
Department Wirtschaftsinformatik,  
Professur für Betriebswirtschaftslehre,  
Leiter des **COMPETENCE CENTER eCOMMERCE**

1. **Vier Entwicklungsstufen** der digitalen Transformation – auch im Gesundheitswesen
2. **Effektvermutungen** bei Innovationen und **relevante Marktarenen**
3. **Diffusionshemmnisse** für digitale Innovationen
4. **Preisstrategien und Finanzierungsalternativen** sowie deren Einfluss auf Innovationen

# „Digitale Transformation“ aus Berater-Sicht

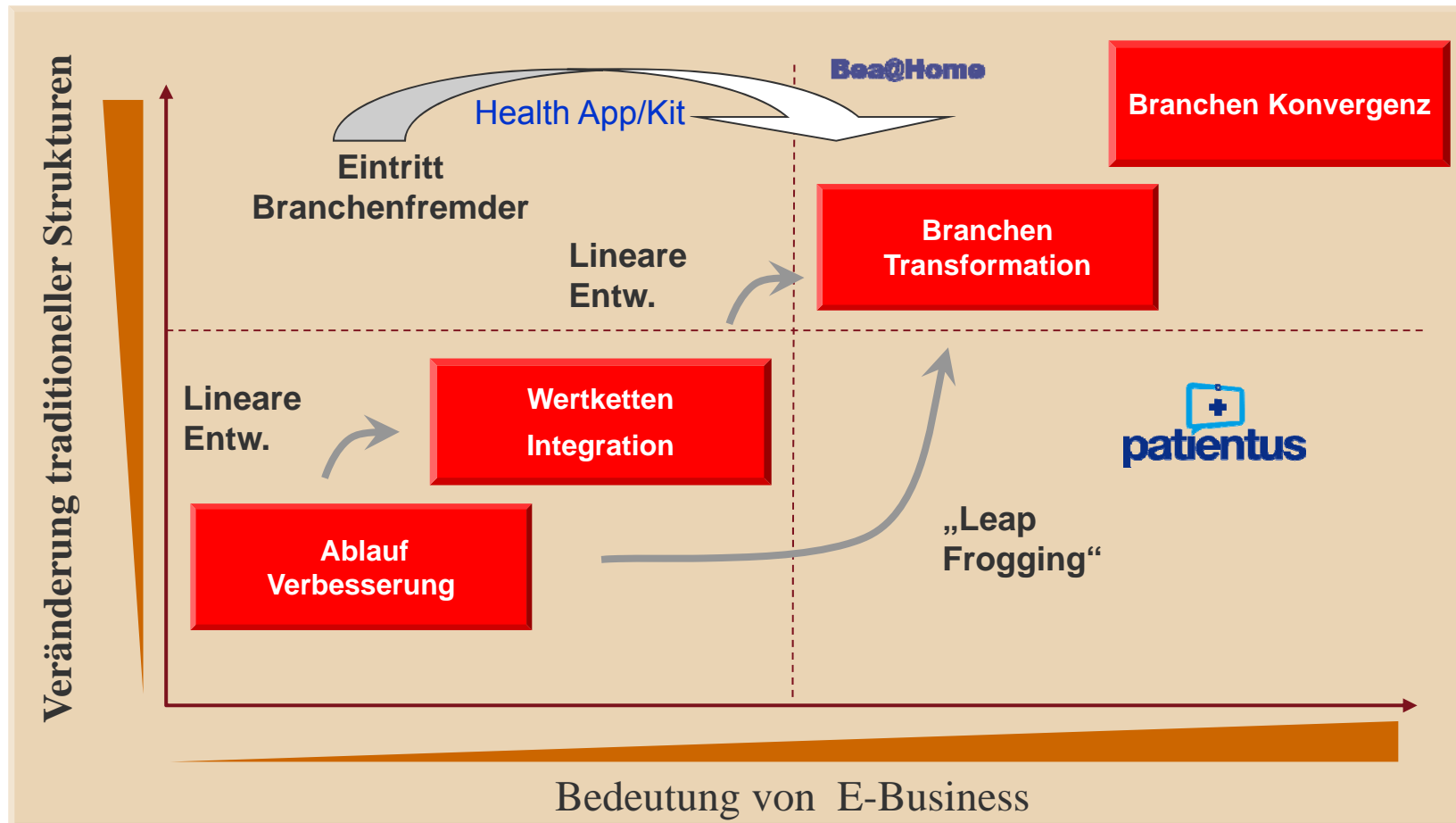
(das Beispiel der „Disruption Map nach Industrien“ von Deloitte)



Deloitte: „Überlebensstrategie Digital Leadership“, Abb. 2, S. 5

[http://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/de/Documents/technology/20150414\\_%C3%9Cberlebensstrategie%20Digital%20Leadership\\_final.pdf](http://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/de/Documents/technology/20150414_%C3%9Cberlebensstrategie%20Digital%20Leadership_final.pdf) (abgerufen am 31.5.2015)

# Vier Stufen der „digitalen Transformation“ von Branchen unter dem Einfluß von E-Business



(Gersch, M.; Goeke, C.: Entwicklungsstufen des E-Business, in: Das Wirtschaftsstudium (wisu), 33. Jg. (2004), Heft 12, S. 1529-1534.  
In Anlehnung an: Deise, M. et al.: E-Business, New York et al. 2000, S. 2ff.)

# Digitale Gesundheitsleistungen – typische Kosten- und Qualitätsvermutungen

## Kosten- senkung

- Vermeidung von Doppelarbeit / Steigerung Transparenz / verbesserte Koordination arbeitsteiliger Prozesse...
- Verringerung von „Drehtüreffekten“
- Verringerung medizinischer Komplikationen + bessere Ø-Qualität durch Leitlinienkonformität + Q-Indikatoren + Spezialisierung (Fallzahlen ↑), ...
- „Health Co-Creation“: Individualisierung, selbstbestimmte Verhaltensänderung, ambulant vor stationär, Einbindung + Professionalisierung Dependenzpflege...

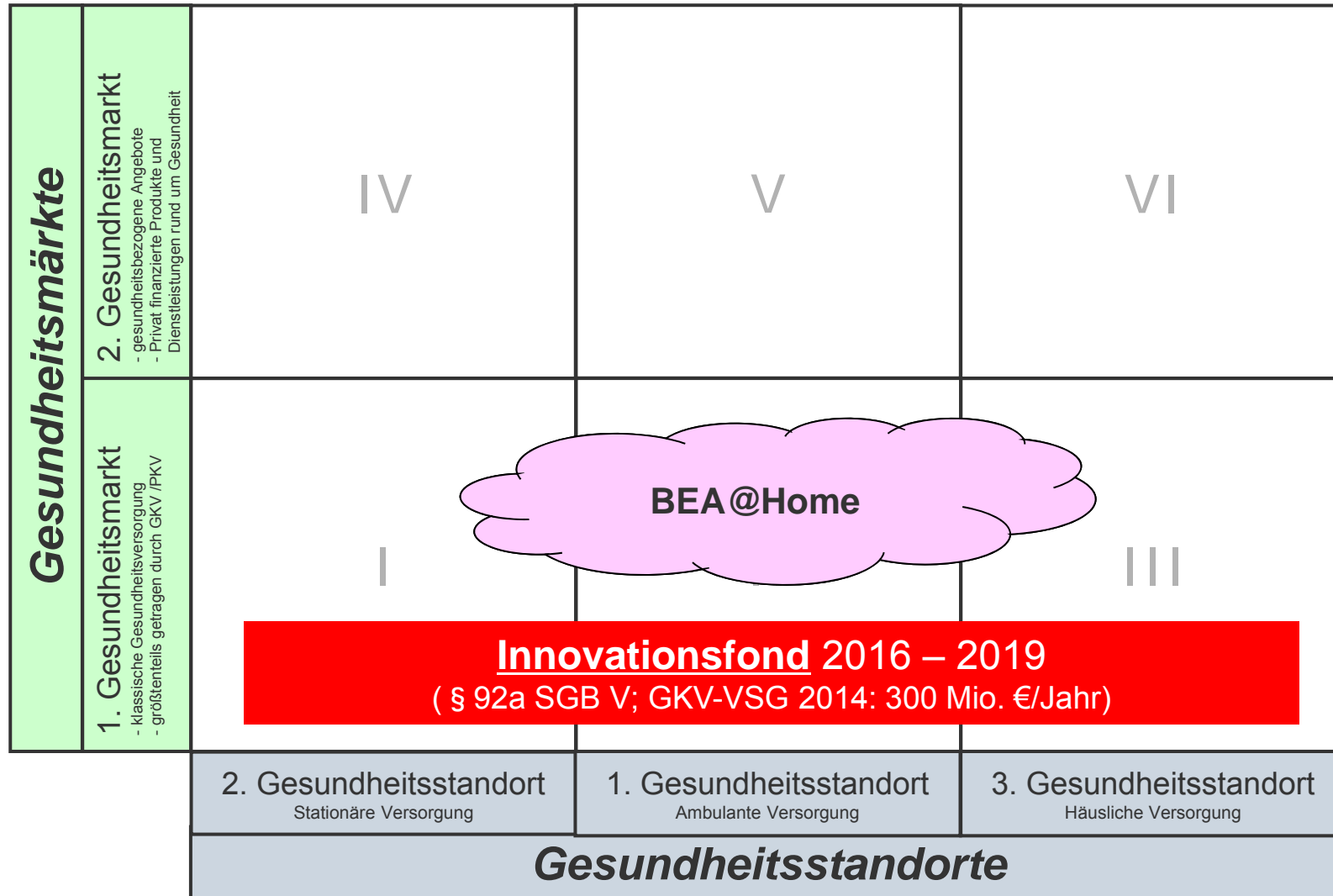
## Qualitäts- verbesserung

- Erhöhung der koordinierten Behandlungsqualität (s.o. + Wissensmanagement 4.0)
- Erhöhung der Lebensqualität, u.a.:
  - Informiertheit
  - Selbstbestimmtheit
  - Gefühlte Sicherheit und Unterstützung
  - ...

**Voraussetzung:** extrem hohe + kaum abschätzbare (org. + techn.) Vorlaufinvestitionen mit unternehmerischen Risiken unter radikaler Unsicherheit!

**Widerspruch(?):** Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein; sie dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten. ( § 12 SGB V)

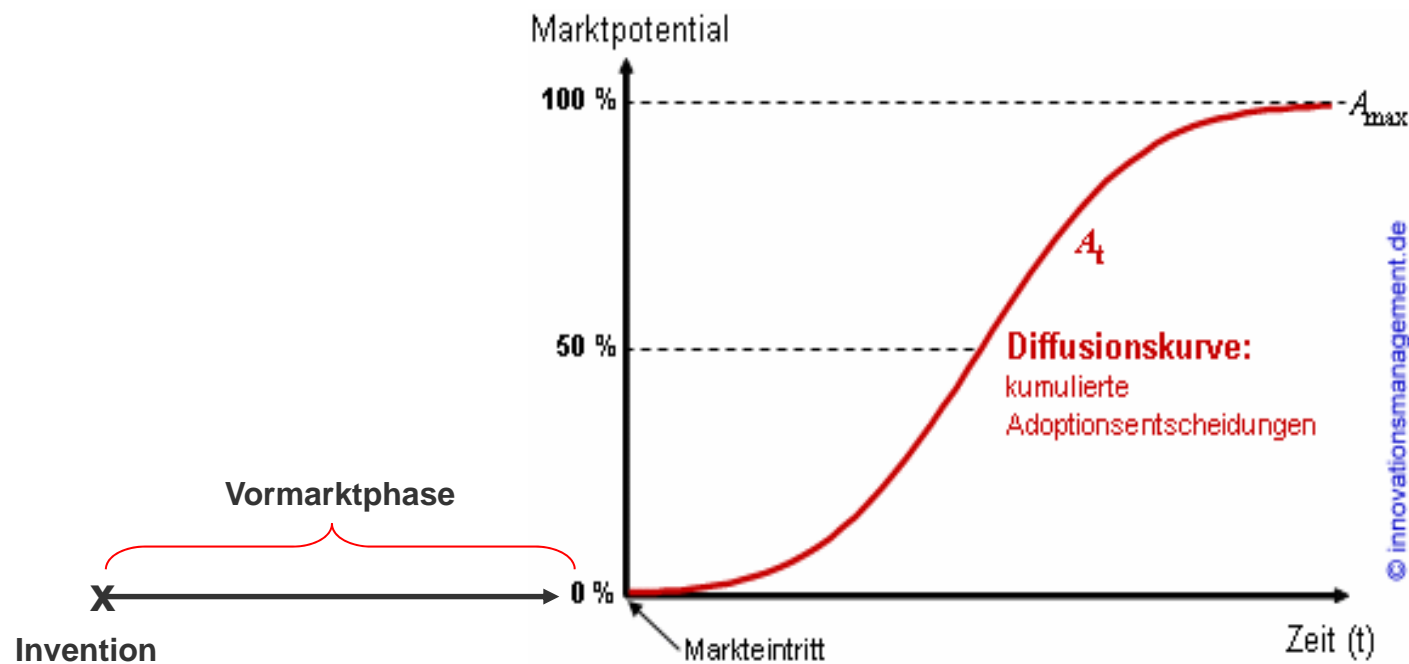
# 1. und 2. Gesundheitsmärkte als spezielle Wettbewerbsarenen neuer Geschäftsmodelle/-systeme



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Goldschmidt, A. J. W./Hilbert, J. (2009): Gesundheitswirtschaft in Deutschland. Band 1, WIKOM; Wegscheid 2009, S. 20ff.; Eichener, V. (2008): Wohnen als dritter Gesundheitsstandort. Vortrag auf dem VdW südwest Innovatives Wohnen Verbandstag, Darmstadt 10. September 2008; Kartte, J./Neumann, K. (2008): Der Gesundheitsmarkt. Roland Berger Studie zum Gesundheitsmarkt, München 2008. Henke, K.D./Braeseke, G. et al.: Volkswirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft, Baden-Baden 2011.

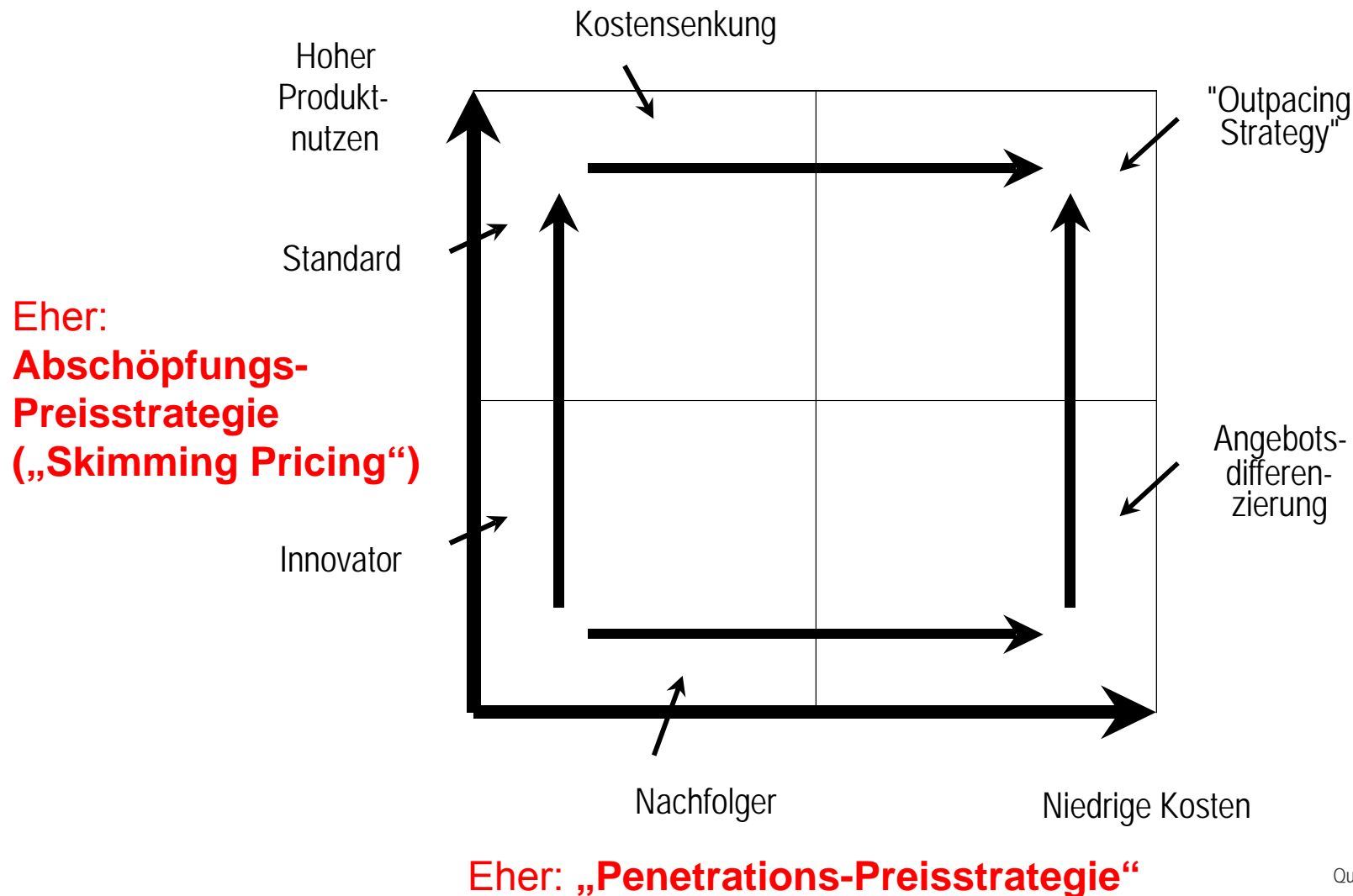
# Viel F&E und wenig Routine = wirksame Diffusionshemmnisse

- Diffusion beschreibt die **Ausbreitung einer Innovation** in einem sozialen System
- Der zeitliche Ablauf der Ausbreitung (**Diffusionsprozess**) lässt sich anhand der **Diffusionskurve** visualisieren



Quelle: Rogers, Everett M. : *Diffusion of Innovations*, New York 2003.

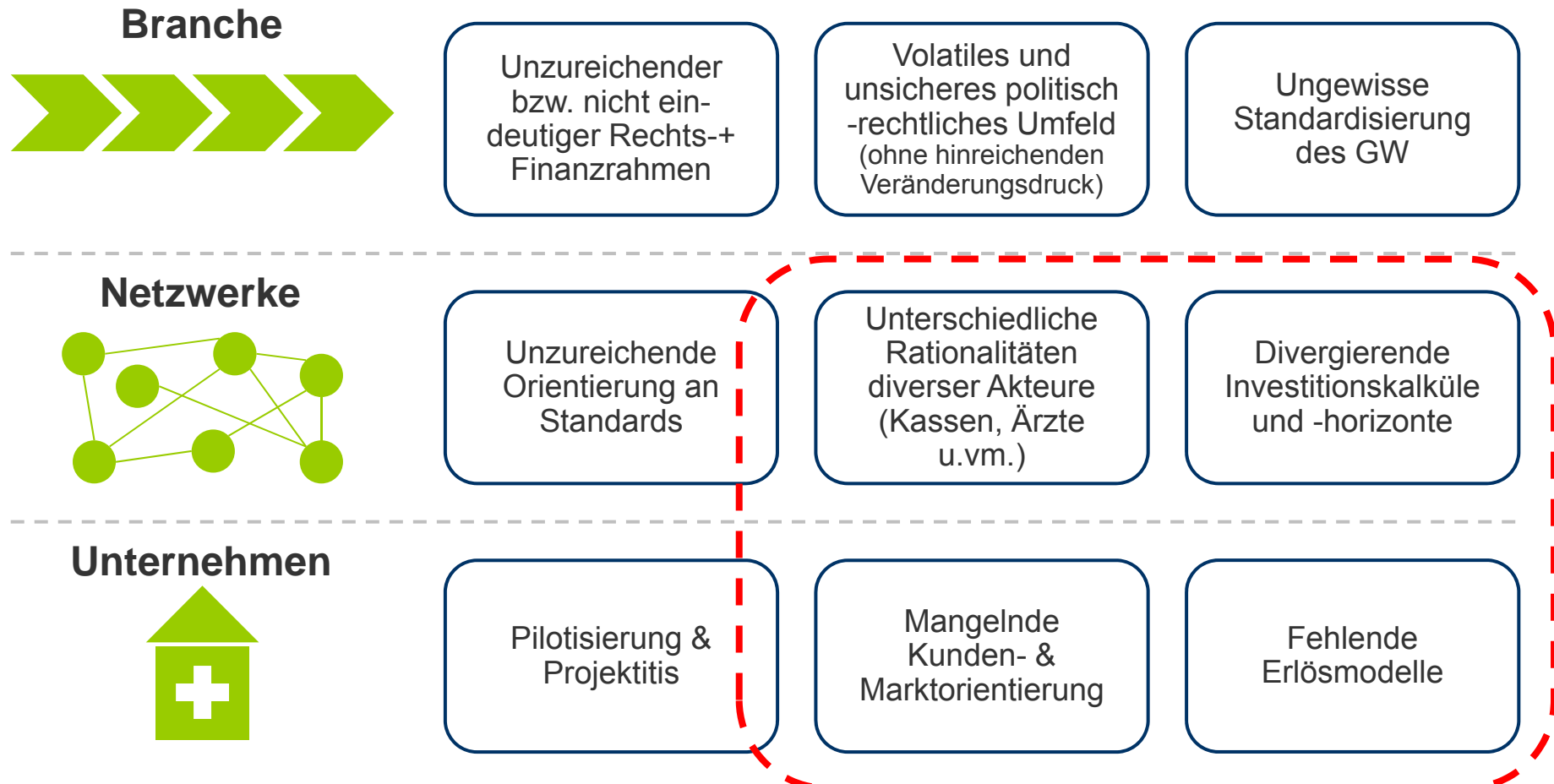
# Zeitlicher Aspekt: Innovation und Preispolitik („Outpacing Strategies“ in Märkten)



Quelle: Gilbert/Strebel 1987



# Bestehende Diffusionshemmnisse: Synopsis eigener empirischer Forschungsergebnisse



**Skalierbarkeit in tragfähigen Geschäftsmodellen?**

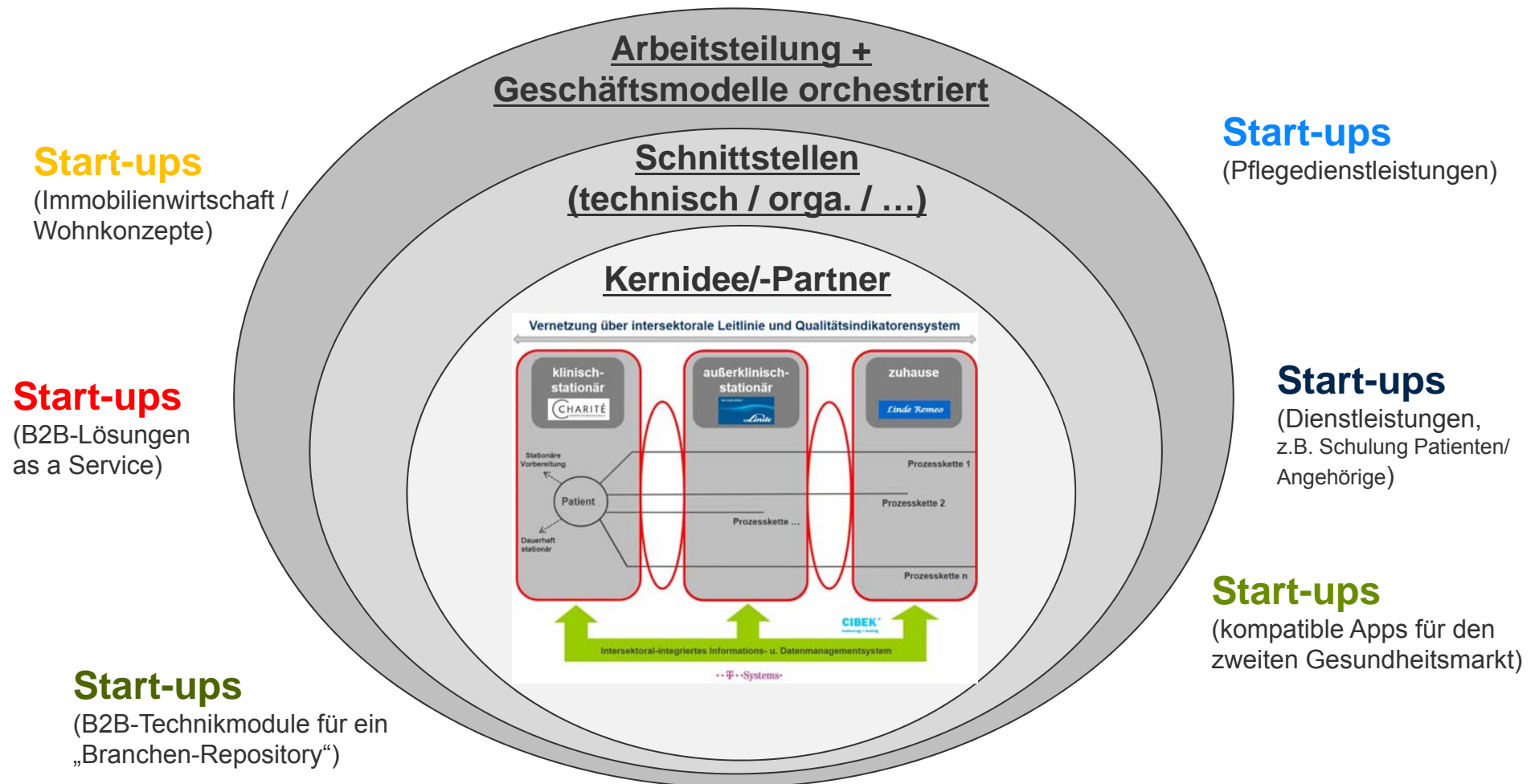
In Anlehnung an: Gersch, M./Rüsike, T. (2011): Diffusionshemmnisse innovativer E-Health Anwendungen im deutschen Gesundheitswesen  
 Link: [www.wiwiss.fu-berlin.de/institute/abv/gersch/forschung/ehealth.html](http://www.wiwiss.fu-berlin.de/institute/abv/gersch/forschung/ehealth.html)

# Grundtypen identifizierbarer Erlös- und Finanzierungsmodelle



In Anlehnung an: Gersch, M.; Schröder, S. (2011): Erlös- und Finanzierungsmodelle vernetzter AAL-Systeme auf dem Ersten und Zweiten Gesundheitsmarkt – Erste empirische Ergebnisse sowie erkennbare ökonomische Konsequenzen; 4. Deutscher AAL-Kongress 2011, 25.-26. Januar 2011, Berlin.

# Digital Health in Netzwerken: „Service-Ökosysteme“ können helfen, die Kreativität von Start-ups zu nutzen und Diff.-Hemmnisse zu überwinden



In Anlehnung an: Lusch, R.F.; Nambisan, S. (2015): „Service Innovation: A Service-Dominant Logic Perspective“, in: MIS Quarterly (39:1), pp. 155-175



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

## Univ.-Prof. Dr. Martin Gersch

Department Wirtschaftsinformatik,  
Professur für Betriebswirtschaftslehre,  
Leiter des **COMPETENCE CENTER eCOMMERCE**

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

### Freie Universität Berlin

Garystr. 21, Raum 307/308  
14195 Berlin

☎: +49 (0)30 838-53300 (Sekretariat: -53690)

@: martin.gersch@fu-berlin.de

🌐: [www.wiwiss.fu-berlin.de/gersch](http://www.wiwiss.fu-berlin.de/gersch) und [www.ccec-online.de](http://www.ccec-online.de) und <http://www.facebook.com/ProfessurGersch> und <http://www.pfadkolleg.de> und  
<http://fu-berlin.de/enu> und <http://www.fu-berlin.de/dynage>

# 1. Vorstellung Prof. Dr. Martin Gersch I

## ➤ Freie Universität Berlin

- Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
- Department Wirtschaftsinformatik
- Professur für Betriebswirtschaftslehre

## ➤ Tätigkeiten in der Wissenschaft:

- 1996/97 Dr. rer. oec bei Engelhardt / Gabriel (Auszeichnungen, u.a.: Zander-Preis)
- 2000 – Gründung: 
- 2003 / 2012 Gastprofessor an der UNSW /UoS (Sydney)
- 2006 Habilitation (venia BWL und WINF)
- 2007 Professur für BWL/ 2011 Department Wirtschaftsinformatik, FU Berlin
- ab 2011 Träger des DFG-Graduiertenkollegs „Pfadkolleg“ (Dahlem Research School)
- ab 2012 Leitungskreis Focus Area „DynAge“ (Exzellenzinitiative II)
- ab 2013 Leitungskreis Entrepreneurial Network University (ENU) (Exist IV, FU Berlin in Kooperation mit Charité)



# 1. Vorstellung Prof. Dr. Martin Gersch II

## ➤ Tätigkeiten in der Praxis:

- 1997-2000: Interne Unternehmensberatung der Tengelmann-Gruppe
  - [www.tengelmann.de](http://www.tengelmann.de)
  - Strategische Positionierung TG
  - Aufbau S&C AG (Budapest/Ungarn)



## ➤ Beispiele für Forschungsprojekte (Auswahl):

- Steel 24-7: Elektronische Marktplätze
- Leitung Fokus-Gruppe: Geschäftsmodelle und Diffusionshemmnisse beim BMBF (Förderschwerpunkt „Technologie und Dienstleistungen im demografischen Wandel“ 2008-2012)
- E-Health@Home / BEA@Home (2008 – 2016): Geschäftsmodelle und Diffusionshemmnisse
- Monitoring Integrierte Versorgung
- Branchen Panel: Transformation des deutschen Gesundheitswesens
- ENU: Entrepreneurial Network University (FU Berlin + Charité)
- Health-IT and Business Model Innovation (DFG/Exzellenzinitiative II)

## ➤ Schwerpunkte in Forschung und Lehre:

- E-Business; Service Engineering, Health-IT, Entrepreneurship Education, Blended Learning, ökonomische Theorien

# Entrepreneurial Network University (ENU)

(FU Berlin und Charité als „Gründeruniversität“)

- Eine von 22 **Gründeruniversitäten** in Deutschland  
(EXIST IV-Programm des BMWi: 2013-2018)
- **Sensibilisierung** und **Qualifizierung** für das Thema Unternehmertum und Gründung:
  - Bachelor
  - Master
  - Doktoranden/PhD
  - Wissenschaftler/Professoren

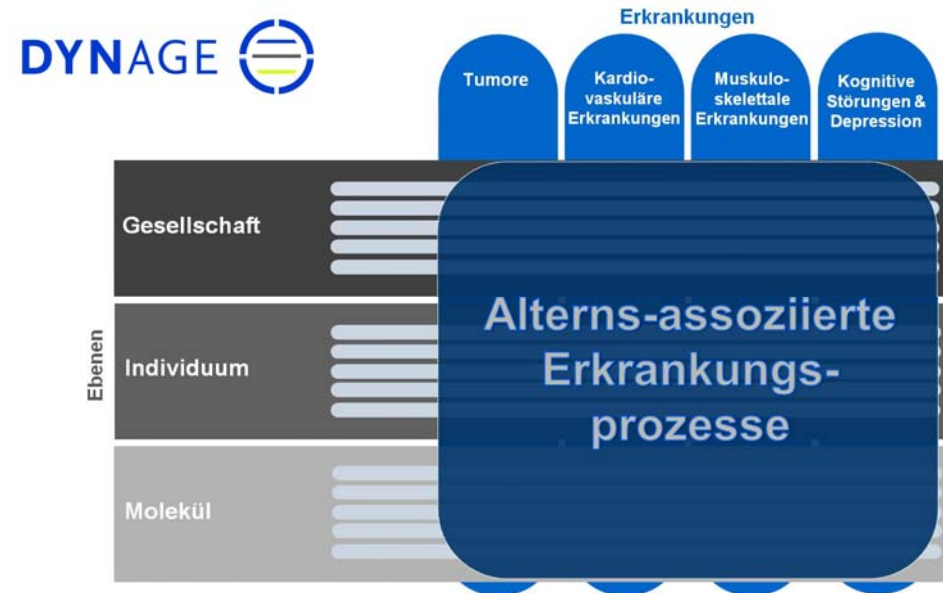




# Die Focus Area „DynAge“ –

Interdisziplinäre Forschung als Teil der Exzellenzinitiative II

- Jüngste der 5 Focus Area
  - 2013 - 2017
  - 9 Fachbereiche der FU + 13 Kliniken/Institute Charité
- bisher 23 Forschungsprojekte
- CCEC mit 3 Projekten:
  - Entwicklung Medizinischer Leitlinien
  - Diffusionshemmnisse Health-IT/IV
  - Health-IT & Business Model Innovation



<http://www.fu-berlin.de/dynage>


“Disease in Human Aging: Dynamics at the Level of Molecules, Individuals, and Society (DynAge)”



# Nachwuchsforschergruppe “Health-IT and Business Model Innovation”

(“Junior Research Group” aus DFG-Mitteln der Exzellenzinitiative II, 2014-2020)



- Teil der Exzellenzinitiative II (DFG-Mittel) in der Focus Area: **DYNAGE** 
- Nachwuchsforschergruppe (Jun.-Professur + TVL-13, 2014-2020)
- Zentrale Arbeits-/Forschungsgebiete:
  - Diffusionshemmnisse von “Health-IT” sowie von Geschäftsmodellinnovationen im Gesundheitswesen
  - Empirische sowie theoretisch-konzeptionelle Reflexion erkennbarer Herausforderungen und denkbarer Lösungen
  - Interdisziplinäre Perspektive, insb. in Verbindung von Wirtschaftsinformatik sowie Management-/Organisationstheorie

[http://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/angeschlossene-institute/gersch/forschung/dinjrg\\_healthIT.html](http://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/angeschlossene-institute/gersch/forschung/dinjrg_healthIT.html)

<http://www.fu-berlin.de/dynage>

# Department Wirtschaftsinformatik

(am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin)

Department Wirtschaftsinformatik			
<b>Professur für Wirtschaftsinformatik</b>	<b>Juniorprofessur für Advanced Business Analytics</b>	<b>Juniorprofessur für Information und Organisation</b>	<b>Professur für Betriebswirtschafts- lehre</b>
Planungssysteme in Transport und Verkehr  Robuste Effizienz  Revenue Management	Business Intelligence & Data Mining  Verkehrs- informationssysteme  Verlässlichkeit & Effizienz in der City Logistik	Health Services Innovation  Health-IT  Business Model Innovation	CCEC/E-Business  Entrepreneurial Network University  Focus Area: Disease in Human Aging
Prof. Dr. Natalla Klewer	Prof. Dr. Jan Fabian Ehmke	Prof. Dr. Lauri Wessel	Prof. Dr. Martin Gersch

Nähere Informationen unter: <http://www.wiwi.fu-berlin.de/institute/pwo/index.html>



## am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der FU Berlin

### Forschungsschwerpunkt:

Technologiegetriebene Veränderungs- und Transformationsprozesse

Vier Säulen der theoriebasierten, gleichzeitig aber auch praxisorientierten Forschung und Lehre des COMPETENCE CENTER eCOMMERCE

<b>Informations- Management; E-Business/ E-Commerce: ,Vernetzte Systeme'</b>	<b>Veränderung und ökonomische Theorien</b>	<b>Branchentrans- formation, u.a. des deutschen Gesundheits- wesens</b>	<b>Lern Service Engineering</b>
Ökonomische Analysen der Folgen/Herausforderungen einer zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung von Strukturen und Prozessen	Weiterentwicklung ökonomischer Theorien für ein verbessertes Verständnis unternehmerischer Aktivitäten als Treiber und Getriebene umfassender Veränderungs- und Transformationsprozesse	Branchenspezifische Analysen nachhaltiger Veränderungs- und Transformationsprozesse und strategischer Herausforderungen, u.a. im deutschen Gesundheitswesen	Entwicklung von Gestaltungsansätzen für innovative Lehr- und Lernkonzepte sowie Konzeption und Realisierung konkreter Lernarrangements